

Baden-Baden, im Dezember 1887.

[62398] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich im Januar n. J. die seit 1843 hier unter der Firma H. Spies, Hofbuchbinder, bestehende Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialienhandlung meines Vaters, der seinen nicht unbedeutenden literarischen Bedarf bisher aus zweiter Hand bezogen, übernehmen und mit derselben unter der Firma

Friedrich Spies

eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

verbinden werde. Baden-Baden, neben Wiesbaden die frequenteste Badestadt und der beliebteste klimatische Winterkurort Deutschlands, bietet bei einer stets wachsenden Einwohnerzahl und einem zahlreichen und wohlhabenden Fremdenpublikum für mich noch immer einen günstigen Wirkungskreis.

Giebt schon das 44jährige Bestehen des in meinen Besitz übergehenden Geschäftes meines Vaters eine Garantie für die gedeihliche Weiterentwicklung dieses Zweiges, so lassen meine lebhaften freundschaftlichen Verbindungen, unterstützt durch die gute Geschäftslage meines väterlichen Hauses und mehr als hinreichende Betriebsmittel, einen guten Erfolg meines neuen Unternehmens erwarten.

Die nötigen buchhändlerischen Kenntnisse und Erfahrungen habe ich mir, seit 18 Jahren unserem Berufe angehörend, während meiner Thätigkeit in den geachteten Handlungen: W. Hanemann in Rastatt, Dorn'sche Buchhandlung in Ravensburg, Theodor Ackermann in München, Otto Radke in Essen, J. Staudinger in Würzburg, Caesar Schmidt in Zürich und zuletzt während 5½ Jahren als erster Gehilfe in der C. Winter'schen Sortimentsbuchhandlung in Heidelberg erworben.

Ich ersuche die Herren Verleger mich gütigst mit ihrem Vertrauen zu beehren und mir freundlichst Konto eröffnen zu wollen, welches Entgegenkommen ich durch thätige Verwendung für ihren Verlag, sowie durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten rechtfertigen werde.

Für gefällige Übersendung Ihr Verlags- und Antiquariats-Kataloge, sowie regelmäßige Zustellung Ihrer Cirkulare, Prospekte etc. werde ich Ihnen dankbar sein.

Meinen Bedarf werde ich vorerst selbst wählen. Die Kommission für mein Geschäft haben die Herren F. A. Brockhaus in Leipzig und A. Koch & Co. in Stuttgart zu übernehmen die Güte gehabt, die stets in der Lage sein werden, vorkommende Barpakete sofort einzulösen.

Indem ich mir noch gestatte, Ihre werthe Aufmerksamkeit auf untenstehend abgedruckte einführende Worte zu lenken, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen und zeichne mit vollkommener Hochachtung und Ergebenheit

Friedrich Spies.

Empfehlungen.

Herr Friedrich Spies aus Baden-Baden war in meinem Sortimentsgeschäft vom März 1882 bis zum Oktober 1887 als erster Gehilfe angestellt und hat während dieser Zeit die ihm übertragenen Arbeiten stets zu meiner Zufriedenheit und in selbständiger Weise erledigt. Er verläßt mein Geschäft, um sich einen eigenen Herd zu

gründen, und benutze ich gern diesen Anlaß, um ihn den Herren Kollegen als einen fleißigen, tüchtigen und gewissenhaften Buchhändler zur Kontoeröffnung zu empfehlen, indem ich fest überzeugt bin, daß es ihm gelingen wird, durch seine Thätigkeit und ausgestattet mit den nötigen Mitteln das väterliche Geschäft in kurzer Zeit zu erweitern und den Verkehr mit ihm lohnend zu machen. Ich selbst wünsche ihm zu seinem Vorhaben vom Herzen Gottes Segen.

Heidelberg, den 5. Oktober 1887.

gez. Carl Winter.

Gern ergreife ich die Gelegenheit, um dem Cirkular meines früheren Mitarbeiters Herrn Friedrich Spies einige empfehlende Worte beizufügen. Derselbe hat mehrere Jahre die Stelle eines ersten Gehilfen in meinem Sortiment eingenommen und zwar zu meiner vollsten Zufriedenheit, so daß ich bedauerte, als die Rücksicht auf seine Gesundheit ihn nötigte, das ihm nicht zuzugedehnte Züricher Klima zu verlassen.

Meine herzlichsten Glückwünsche begleiten ihn zu seinem neuen Unternehmen.

Zürich, im Oktober 1887.

gez. Caesar Schmidt.

Herr Friedrich Spies aus Baden-Baden, der seine buchhändlerische Laufbahn in meinem Hause begonnen hat, zeichnete sich während dieser Zeit durch musterhafte Führung in jeder Beziehung aus.

Ich kann meinen Herren Kollegen diesen fleißigen und tüchtigen Buchhändler auf das beste empfehlen; er wird eine Verbindung jedenfalls zu einer lebhaften und angenehmen machen. Sein elterliches Geschäft, seit 1843 bestehend, seine zahlreichen Bekanntschaften am Platze und mehr wie hinreichende Mittel werden ihm zu besten Erfolgen zur Seite stehen.

Meine herzlichsten Glückwünsche begleiten ihn.

Rastatt, im November 1887.

gez. W. Hanemann.

Kommissionswechsel.

[62399] Vom 1. Dezember an übernimmt

Herr **K. F. Koehler**

unsere Kommission.

Herrn Ernst Heitmann danken wir für die bisherige Besorgung.

Stuttgart. Greiner & Pfeiffer.

Verkaufsanträge.

[62400] In München in bester und frequentester Lage ist eine kleine, aber noch sehr entwicklungsfähige Buchhandlung, die im letzten Jahre bereits einen Umsatz von 16 600 M machte, für 5500 M zu verkaufen. Der Netto-Wert des Lagers und der Einrichtung beträgt ca. 6000 M.

Berlin. Elwin Staude.

[62401] Ich beabsichtige meine aus circa 3500 Bände bestehende in bestem Zustande befindliche Leihbibliothek billig zu verkaufen. Dieselbe wurde vor 6 Jahren aus neuen Beständen zusammengestellt und enthält alle besseren Autoren wie Auerbach, Dumas, Ebers, Freytag, Galen, Gerstäcker, Hackländer, Hopfen, Marlitt, Mügge, Reuter, Scott, Gustav vom See, Spielhagen, Werner u. a. m.

Gef. Gebote direkt erbeten. Eugen Crusius in Kaiserslautern.

Bekanntmachung.

[62402]

Nachdem am 17. c. über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Buchhändlers Math. Hochgürtel der Konkurs eröffnet worden ist, steht das hier unter der Firma M. Hochgürtel, vormals E. Weber's Buchhandlung, bestehende Geschäft zum sofortigen Verkauf.

Ich bitte die Reflektenten sich an mich wenden zu wollen.

Bonn, 28. November 1887.

Justizrat Wassermeyer, Rechtsanwalt.

[62403] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine sehr ausdehnungsfähige, solide Sortimentbuchhandlung mit Nebenbranchen in einer angenehmen Stadt Württemberg's. Reelle Werte 4000 M netto. Kaufpreis 8500 M. Übernahme kann jederzeit stattfinden.

Offerten und Gesuche von größeren und kleineren Sortimentsgeschäften in allen Teilen Deutschlands, Österreichs u. der Schweiz, sowie Offerten u. Gesuche von Verlagsbuchhandlungen in jedem Umfang sind mir unter Zusicherung strengster Diskretion fortwährend willkommen.

Insbepondere bitte ich unter höflichen Danke die Herren Kommissionäre auch um fernere gütige Empfehlung und Überweisung der bei ihnen einlaufenden Anfragen und Aufträge.

Stuttgart.

G. Wildt.

[62404] Ein rühmlichst bekanntes populärwissenschaftliches Werk von größerem Umfange, welches gegenwärtig in sechster Auflage zu erscheinen begonnen hat, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Der von der neuen Auflage zu erwartende Gewinn beläuft sich nach der genau aufgestellten Berechnung auf mindestens 33 000 M. Kaufpreis für das unbeschränkte Verlagsrecht und den Vorrat der bis jetzt erschienenen Lieferungen nur 12 500 M. Für eine Verlagsbuchhandlung, welche Reisende beschäftigt, würde die Erwerbung von besonderem Vorteil sein. Gefällige Offerten werden unter A. B. 43669. durch die Exped. d. Blattes erbeten.

[62405] Alter Berliner Verlag und Buchdruckerei, streng solid, in bester Gegend, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Zur Übernahme sind ca. 60 000 M erforderlich. Gef. Off. sub # 43671. an die Exped. d. Bl. erb.

[62406] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Ein solides und ertragsfähiges Sortiment mit bedeutendem Umsatze in einer angenehmen süddeutschen Stadt in der Nähe des Rheins.

Dasselbe bietet auch zwei Herren günstige Gelegenheit.

Erforderliches Kapital 45—50 000 M. Leipzig. Carl Fr. Fleischer.

Kaufgesuche.

[62407] Zur Erweiterung eines Verlags werden gediegene Artikel mit Verlagsrecht, einzeln sowie ganze Gruppen, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Protest. Theologie, Philologie und Pädagogik bevorzugt. Rentabilitätsnachweis unerlässlich. Offerten sub E. N. # 777. nimmt Herr Bernhard Hermann in Leipzig entgegen.